



15.06.2012 - 08:34 Uhr

Internationale Umfrage über T2* kardiovaskuläre Magnetresonanztomographie bei Thalassämie

Amsterdam (ots/PRNewswire) -

"Wenn kardiale Eisenbelastung früh erkannt wird, kann damit potenziell mit hohem Grad das Leben von Patienten mit Thalassämie gerettet werden", erklärte Professor John-Paul Carpenter der Royal Brompton CMR Unit in London, beim 17. Kongress des Europäischen Hämatologieverbandes in Amsterdam.

Thalassämie Major (TM) ist ein schwerwiegendes gesundheitliches Problem. Jedes Jahr kommen weltweit mehr als 25.000 neue Kinder hinzu, die Transfusionen benötigen. Bei den meisten TM-Patienten, die regelmässig Transfusionen erhalten, ist die Akkumulation von kardialem Eisen die Ursache für Herzversagen und einen frühen Tod. T2* kardiovaskuläre Magnetresonanztomographie (CMR) ermöglicht eine kalibrierte und wiederholbare Messung von myokardialen Eisen. Dies hat zu einer verbesserten Überlebensrate von TM-Patienten beigetragen. Trotzdem gibt es weltweit nur wenige Daten über die myokardiale Eisenbelastung und die damit in Zusammenhang stehenden Folgen.

Wir berichten über eine Umfrage mit 3.411 Patienten an 34 Zentren, die T2* CMR nutzen. Selbst bei dieser Gruppe an gut behandelten TM-Patienten aus der ganzen Welt, die regelmässig Transfusionen, Chelat-Therapie und T2* CMR erhielten, wies ein grosser Anteil (42,3 %) eine moderate bis schwere myokardiale Eisenbelastung auf. Bei der Verbreitung von kardialer Eisenüberbelastung traten bedeutende regionale Unterschiede auf. Trotz unterschiedlicher klinischer Behandlung kann dies auf eine variierende Prädisposition für myokardiale Eisenbelastung hinweisen. Durch die T2* CMR werden Patienten mit einem erhöhten Risiko erkannt, die myokardiale T2*-Werte <10ms aufweisen. Diese Werte werden im hohen Masse mit einer zukünftigen Tendenz zu Herzversagen und Tod in Zusammenhang gebracht. Es besteht ein grosses Potenzial, dass Leben durch die frühe Erkennung von kardialer Eisenbelastung gerettet werden können und die T2* CMR muss weitreichender verfügbar gemacht werden.

Informationen über den jährlichen EHA-Kongress

Nach 16 Kongressen mit steigenden Teilnehmerzahlen findet der 17. Kongress der EHA in Amsterdam statt. Die Hämatologie ist ein Spezialgebiet der Medizin, in dem es um Blut und alles Drumherum geht: dem Ursprung vom Blut im Knochenmark, Blutkrankheiten (bei der Herstellung) und deren Behandlung. Auf dem Kongress werden die neuesten Forschungs- und Entwicklungsdaten aus dem weitgefächerten Fachgebiet der Hämatologie präsentiert.

Kontakt:

Ansprechpartner: EHA Executive Office, Ineke van der Beek, Jon Tarifa, E-Mail: press@ehaweb.org, Mobil: +31(0)6-2011-1055.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100010412/100720205> abgerufen werden.